

Haushaltsrede der SPD-Gemeinderatsfraktion 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burgey,
sehr geehrte Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung,
sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

2018 war kein leichtes Jahr für die SPD. Sie hat es aber geschafft, in dieser schwierigen Zeit die Verantwortung in der Bundesregierung in Berlin mit zu übernehmen, um das Leben der Menschen zu verbessern. Obwohl die Arbeit mit der Union oft nicht einfach war und ist, konnten wir in der Regierung viele unserer Vorhaben umsetzen, wie das Gute-Kita-Gesetz und das Starke-Familien-Gesetz mit einem höheren Kindergeld und höheren Kinderfreibeträgen.

Vor einigen Tagen gab es im Land Baden-Württemberg den Startschuss für das Volksbegehren der SPD für gebührenfreie Kindertagesstätten. Die SPD-Fraktion und der SPD-Ortsverein Walzbachtal unterstützen dieses Projekt hundertprozentig. Sollte das erfolgreich zum Abschluss geführt werden, entfallen die Elternbeiträge für eine Betreuung eines Kindes im Kindergarten bis zu 35 Stunden in der Woche. Die Elternentgelte werden dann vom Land Baden-Württemberg übernommen, so dass die Gemeinde hier keine Ausfälle zu tragen hat. Unseres Erachtens ist das ein notwendiger Schritt, denn allen Kindern soll der Besuch in einer Bildungseinrichtung ermöglicht werden. Bildung ist das höchste Gut, das wir unseren Kindern mitgeben können und dies muss kostenfrei sein. Sei es im Kindergarten, in den Schulen oder Universitäten. Es ist unverständlich, dass Eltern sich heute aufgrund der hohen Elternentgelte noch überlegen müssen, ob sie sich diese Betreuung im Kindergarten überhaupt leisten können.

2019 wird ein spannendes Jahr für unsere Gemeinde: die Gemeinderatswahlen und Wahlen zum Kreistag am 26. Mai und die Bürgermeisterwahl im Juli stehen an.

In der Gemeinde leben die Menschen eng zusammen und daher soll hier das Umfeld gut und lebenswert gestaltet werden. Dafür braucht es kluge Köpfe, viel kommunalpolitisch Interessierte mit guten Ideen und dem Gespür für die Sorgen und Wünsche der Menschen.

Es gibt im Walzbachtaler Gemeinderat ein gutes Miteinander zwischen den Fraktionen, zum Wohle der Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner.

Wir sind gespannt, ob die AfD eine Liste für die Gemeinderatswahl stellt. Wir müssen hier aber in einer gelebten Demokratie keine Bedenken davor haben, das jüngste Beispiel im Landtag hat gezeigt, dass es Mittel gibt, bei Verstößen einzugreifen, wenn man zusammenhält. Die AfD ist schon an der legalen Finanzierung ihrer Aktivitäten gescheitert und scheitert im Bund und in vielen Landesparlamenten an der Unbeständigkeit und Unzweckmäßigkeit ihrer Arbeit.

Die beiden Wahlen zum Gemeinderat und eines neuen Bürgermeisters führen dazu, dass sich das wichtigste Organ der Gemeinde, nämlich der Gemeinderat, mit seinem Vorsitzenden ab September völlig neu zusammensetzt. Auch die SPD-Fraktion wird auf alle Fälle ein anderes Gesicht bekommen. Wie man hört, wird es auch in den anderen Fraktionen Veränderungen geben.

Wir sind gespannt auf den Ausgang der Wahlen. Die SPD wird eine sehr gute Liste für die Gemeinderatswahl und für die Wahl zum Kreistag stellen.

Die letzten 5 Jahre waren für uns Gemeinderäte nicht immer leicht. Viele Wähler und Wählerinnen übten Kritik über die Vorgehensweise bei verschiedenen Themen im Gemeinderat. Hier muss einmal ganz deutlich gesagt werden, wir Gemeinderäte setzen viel Zeit mit Recherchearbeit, Diskussionen und Rückfragen bei der Verwaltung ein, um jedes Thema gerecht zu entscheiden. In einer Demokratie müssen Kompromisse eingegangen werden, um das Bestmögliche zu erreichen. Es geht um das Wohl der Gemeinde und das ist hier unser aller Ziel.

Manchen Wählern erscheint es auch, als gebe es kaum Unterschiede zwischen den Parteien, aber die gibt es wohl. Ich werde später noch kurz erwähnen, welchen Anteil konkret die SPD-Fraktion an der positiven Entwicklung der Gemeinde hat.

Bei der Mittelfristplanung im Haushalt (bis 2022) haben Verwaltung und Gemeinderat festgestellt, dass wir dringend den Haushalt konsolidieren müssen. Walzbachtal hat wie viele andere Gemeinden ein strukturelles Haushaltsproblem. Unsere Gewerbesteuererinnahmen sprudeln leider nicht so wie in Gemeinden mit topographisch günstigerer Lage oder mit einem Autobahnanschluss. Wir haben auch nur wenige Flächen im Gemeindeeigentum, die in den nächsten Jahren zu Bauland verkauft werden können.

Ab 2020 müssen bedingt durch die Doppik die Abschreibungen erwirtschaftet werden, da wird der neue Gemeinderat zusammen mit dem

neuen Bürgermeister noch stärker überlegen müssen, wie die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben wieder zusammengeführt werden kann. Wir müssen daher auch nachdenken, ob alle freiwilligen Leistungen zukünftig noch in diesem Umfang so angeboten werden können. Wir haben wohl Wahlkampf, aber auch das gehört für uns zu einem fairen und ehrlichen Umgang mit dem Wähler dazu, dass wir nicht Versprechungen tätigen, die nicht gehalten werden können. Wir müssen einsparen, um die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts zu erhalten.

Diese Aussage habe ich in der Haushaltsrede unseres Bürgermeisters vermisst.

Und schließlich noch einige Sätze zum öffentlichen Personennahverkehr:

Der SPD in Walzbachtal liegt die Stadtbahnlinie S4 am Herzen, dürfen wir uns doch gewissermaßen als einen der Geburtshelfer der Stadtbahn Karlsruhe – Bretten verstehen.

So führten wir am 9. Januar 2019 eine sehr gut besuchte Diskussionsveranstaltung mit dem Thema „Walzbachtal fährt Stadtbahn“ mit der AVG durch. Dort wurden einige Maßnahmen insbesondere zur Informationsverbesserung versprochen. In einer weiteren Veranstaltung nach den Sommerferien werden wir diese Maßnahmen überprüfen.

Gleichzeitig stellen wir heute im letzten TOP den Antrag auf zweigleisigen Ausbau der Stadtbahnlinie S4 zwischen Jöhlingen und Grötzingen. In der Veranstaltung teilte die AVG mit, dass ein Grund für die beträchtliche Unpünktlichkeit der Linie S4 die Eingleisigkeit zwischen Jöhlingen und Grötzingen ist. Planungen für den teilweise zweigleisigen Ausbau mittels Ausweichschienen auf dieser Strecke lägen schon in der Schublade, die Politik müsse aber dafür die Gelder einstellen.

Wir beantragen daher, dass die Gemeinde Walzbachtal beim Landkreis die Realisierung dieser Planungen einfordert. Immerhin war die Stadtbahnlinie S4 ein Pilot des erfolgreichen „Karlsruher Modells“.

So, damit genug der Vorworte zur Haushaltsrede, ich möchte das Vorjahr jetzt kurz Revue passieren lassen und wichtige Entscheidungen in 2018 nennen:

- Fortführung der Sanierung des Kindergartens St. Elisabeth

- Verabschiedung des Bebauungsplans für das neue Seniorenzentrum am Kirchberg in Jöhlingen und Auswahl des Betreibers. Die Auswahl war eine Entscheidung, die niemandem hier im Rat leichtfiel. Die Mehrheit hat sich für Haus Edelberg entschieden.
- Eröffnung des Rewe-Marktes in Wössingen
- Beendigung der Erschließung im Baugebiet Hafnersgrund
- 2018 gab es viele Personalwechsel im Rathaus und damit Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Vollsperrung der L 559 Ortsdurchfahrt Weingarten und viele Gespräche, die aber Stand heute nicht zu einem Erfolg für die Walzbachtaler Betroffenen führte. Wir sind hier auf den Ausgang des 2. Runden Tisches beim Landrat in wenigen Tagen gespannt.
- erstes Walzbachtaler Jugendforum
- Eröffnung des Waldkindergartens
- Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums zur Entwurfsplanung der B 293

Beim Thema B 293 verstehen wir die CDU-Fraktion nicht, die - wegen des Wahlkampfes ? – in dieser Woche in den BNN erklärt haben, dass das bisherige Planungskonzept nicht optimal sei und einer anderen Trassenführung der Vorzug gegeben werden sollte. Es sind aber doch alle möglichen Trassen eingehend untersucht und im Gemeinderat diskutiert und dort einstimmig verabschiedet worden. Es handelt sich bei der vorliegenden Planung wahrlich nicht um eine optimale, aber die einzig machbare Trasse. Wir sind schon auf die Infoveranstaltung am 31. Januar gespannt.

Die SPD steht weiter zu den Planungen, die vor vielen Jahren einstimmig im Gemeinderat beschlossen wurden und die eine Entlastung für eine Vielzahl von Einwohnerinnen und Einwohnern hinsichtlich Luft und Lärm bringen wird. Natürlich hat die angedachte Lösung auch Nachteile für andere, besonders die Bewohner des äußeren Attentals, aber diese sind unseres Erachtens eher optischer und nicht gesundheitsbeeinträchtigender Natur.

- Bei der Vorstellung des Ergebnisses im Emmissionsbericht des Zementwerkes musste sich das Zementwerk von der SPD wieder kritische Fragen stellen lassen
- Vorarbeiten zum Erlass einer Stellplatzsatzung, die von den Fraktionen gemeinsam auf den Weg gebracht wurde. Die Verwaltung sah hier keine so dringliche Notwendigkeit, aber wir wollen damit auch die umgebende Bebauung bei Bauvorhaben schützen, wenn Investoren diese Grundstücke nach § 34 BauGB hoch ausnutzen.
- aufgrund eines Antrags der SPD Fraktion fanden einige Zusammenkünfte mit dem Tourismusverband statt mit dem Ziel, Walzbachtal als touristische Gemeinde besser zu vermarkten

Gerade die letzten beiden Punkte sind Themen, die von der SPD-Fraktion zum Wohle der Gemeinde angestoßen wurden. Hier ist also der Einfluss des Gemeinderats und seiner Fraktionen erkennbar.

In einer Aufzählung möchten wir kurz wiedergeben, was im Jahr 2019 alles geplant ist und was von jedem mitverfolgt werden kann.

Wichtig ist uns aber vorher noch zu erwähnen, dass wir bis Sommer keine wichtige Entscheidungen mehr treffen wollen, was die Ausweisung von Baugebieten oder der Bau eines Kindergartens betrifft. Eine solche Entscheidung wäre nicht fair gegenüber dem neuen Gemeinderat und der neuen Verwaltungsspitze.

Augenscheinliche Maßnahmen in 2019 im Einzelnen:

- Umbau des Gebäudes Jöhlinger Straße 73 für die Verwaltungsstelle und die Gemeindebücherei
 - Planungen für ein Minispielfeld in Jöhlingen beim FC Victoria
 - Eröffnung des Hauses der Musik in Wössingen
 - Änderung der Benutzungsordnung für die Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten und eine neue Vereinsförderungssatzung
- Der SPD-Fraktion war es im Jahr 2018 sehr wichtig, dass die Änderung der Benutzungsordnung für die Nutzung gemeindeeigener Räumlichkeiten zu einem Abschluss gebracht wird. Es sollte eine gerechtere Lösung bezüglich Vereinen mit vereinseigenen Hallen und Vereinen, die die öf-

fentlichen Räume nutzen, hergestellt werden. Allerdings haben erste Überlegungen die Ungleichbehandlung zwischen den Vereinen nicht ausgeräumt, zudem wurde vom Bund der neue § 2b Umsatzsteuer eingeführt. Wir werden aber die Sache im Herbst nach der Einsetzung des neuen Gemeinderats und des neuen Bürgermeisters wieder in Angriff nehmen.

Nun zu den Anträgen aus den Fraktionen:

Es ist sehr erfreulich, dass dieses Jahr sehr viele der noch ausstehenden Anträge behandelt wurden.

Es stehen noch folgende Anträge der SPD aus, die noch nicht bearbeitet wurden:

- Kreuzung Falltor

Entfernung der Hinweisschilder und Prüfung des Erwerbs privater Grundstücksanteile, um mehr Spielraum für eine Entzerrung der gefährlichen Kreuzung zu haben.

- Radweg Jöhlinger Straße

Es ist erfreulich, dass die Jöhlinger Straße zu einer 30 km- Zone wurde, das war Teil eines SPD-Antrags. Aber der 2. Teil, nämlich die Einzeichnung eines Radwegs, wurde noch nicht behandelt.

- Radwegkonzeption
- Prüfung einer Gestaltungssatzung

Im letzten Jahr gab es Irritationen zu unserem Antrag auf Prüfung der Einführung einer Ganztagesgrundschule. Trotz unserer Klarstellung, dass es erst einmal um eine Prüfung ging, sind die Wogen seitens des Bürgermeisters und des Elternbeirates sehr hoch gekocht. Der Antrag wurde von uns zurückgezogen, da die Schulkonferenz, die letztendlich entscheiden muss, dagegen war, ohne sich unseres Erachtens mit dem Thema überhaupt einmal zu befassen. Daher freute uns die Mitteilung des Elternbeirates im Juli im Amtsblatt, dass dort das Thema ergebnisoffen geprüft werde, wenn ein Konzept vorgelegt wird, dass die Ganztagsgrundschule bei gleicher Qualität der Schülerbetreuung und bei gleichzeitiger Reduzierung der Betreuungsgebühren weitergeführt wird.

Unser Antrag bezüglich der Einrichtung eines Wochenmarkts in Wössingen am Rathausplatz wurde mehrheitlich im Gemeinderat abgelehnt. Al-

lerdings bleiben wir an der Sache dran und werden bei neuen Gegebenheiten erneut einen Antrag stellen. Der Platz ist zu schön, um nicht genutzt zu werden. Es kann nicht sein, dass unser Bürgermeister auf Angebote für eine Nutzung von „außen“ wartet, da muss die Initiative auch von der Verwaltung in Form einer Ausschreibung für einen Wochenmarkt oder ähnlichem kommen. Aber auch die Vereine sind hier gefordert, eine Belebung des Platzes herbeizuführen.

Am Ende der Haushaltsrede möchte die SPD-Gemeinderatsfraktion ihren Dank aussprechen: den Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Erzieherinnen und Erziehern, den Mitarbeitern im Bauhof und beim Forst für die engagierte Arbeit im vergangenen Jahr. In den Dank einschließen möchten wir auch die ehrenamtlich Tätigen in der Feuerwehr, im Seniorenbeirat, in den Vereinen und in den Kirchen.

Natürlich möchten wir uns auch bei den Gemeinderatskolleginnen und -kollegen der anderen Fraktionen für die gute und kollegiale Zusammenarbeit und beim Vorsitzenden der Verwaltung, Herrn Bürgermeister Burgey, bedanken.

Es ist ja mittlerweile Usus, Haushaltsreden mit Sprüchen zu beenden, dazu will ich auch im Hinblick auf die anstehenden Wahlen einen beitragen:

In der Inschrift eines dänischen Rathauses ist zu lesen:
Keiner weiß so viel wie wir alle zusammen.

In diesem Sinne wird die SPD dem Haushaltsplan 2019 und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe zustimmen.

Walzbachtal, 21.1.2019

Silke Meyer
SPD-Fraktionsvorsitzende